

---

## **Forum 109 vormittags**

### **Therapie mit Medikamenten mit Abhängigkeitspotenzial – notwendig, überflüssig, gefährlich?**

Schmerzen lindern, Schlaf fördern, Angst beseitigen, Entspannung ermöglichen – wer wollte dies dem geplagten Menschen verwehren? Zu den zentralen Fragen der Therapie mit Medikamenten mit Abhängigkeitspotenzial zählt eine Abwägung von Nutzen und Schaden. Zu berücksichtigen sind die Risiken und Nebenwirkungen und der Umgang damit während der Behandlung. Zu einer sorgfältigen Planung der Therapie zählt, dass alternative Medikamente und Behandlungsoptionen bedacht werden. Insbesondere das Abhängigkeitsrisiko, und wie es minimiert werden kann, sollte durch die behandelnden Ärztinnen und Ärzte stets geprüft werden. Am Beispiel der Behandlung mit Opioiden (Ursula Havemann-Reinecke), Cannabinoiden (Norbert Wodarz) und Benzodiazepinen (Heribert Fleischmann) werden die Probleme aufgezeigt und Abhilfen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Forums diskutiert.

#### **Moderation:**

Dr. Heribert Fleischmann

Vorsitzender der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Hamm

#### **Die Behandlung mit Opioiden – eine Nutzen-Schaden-Abwägung!**

Prof. Dr. Ursula Havemann-Reinecke

Universität Göttingen

#### **Wie steht es mit anderen potenziellen „Pharmaka“, z.B. Cannabis und und und?**

Prof. Dr. Norbert Wodarz

Universität Regensburg

#### **Die Behandlung mit Benzodiazepinen – „mothers little helpers“?**

Dr. Heribert Fleischmann, Praxis Störnstein, Vorsitzender der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Hamm